

Jahresabschluss der Aurubis AG 2013/14

Der Lagebericht der Aurubis AG ist mit dem Lagebericht des Aurubis-Konzerns nach § 315 Abs. 3 Handelsgesetzbuch zusammengefasst und im Geschäftsbericht des Aurubis-Konzerns veröffentlicht.

Der Jahresabschluss und der Zusammengefasste Lagebericht der Aurubis AG für das Geschäftsjahr 2013/14 werden im elektronischen Bundesanzeiger bekannt gegeben.

Inhaltsverzeichnis

3	Gewinn- und Verlustrechnung
4	Bilanz
6	Entwicklung des Anlagevermögens
8	Anhang
8	Allgemeine Erläuterungen
8	Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
10	Erläuterungen zur Bilanz
18	Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung
21	Sonstige Angaben
30	Anteilsbesitz
32	Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers
33	Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Oktober 2013 bis 30. September 2014

in T€	Anhang-Nr.	2013/14	2012/13
Umsatzerlöse	10	7.584.278	7.973.307
Verminderung (Vorjahr Erhöhung) des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		-37.722	90.393
andere aktivierte Eigenleistungen		3.908	11.360
		7.550.464	8.075.060
sonstige betriebliche Erträge	11	93.282	74.011
Materialaufwand	12		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		6.977.263	7.486.665
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		183.655	194.463
		7.160.918	7.681.128
Rohergebnis		482.828	467.943
Personalaufwand	13		
a) Löhne und Gehälter		169.875	172.383
b) Soziale Abgaben, Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		46.276	41.004
		216.151	213.387
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	14	49.162	34.231
sonstige betriebliche Aufwendungen	15	123.066	112.281
Betriebsergebnis		94.449	108.044
Erträge aus Beteiligungen	16	35.616	75.100
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	17	222	3.427
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	18	6.033	4.724
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Anlagevermögens	19	16.734	11.660
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	20	39.843	50.849
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		79.743	128.786
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	21	17.224	18.992
Sonstige Steuern		814	787
Jahresüberschuss		61.705	109.007
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		57.039	51.984
Einstellungen in andere Gewinnrücklagen		30.800	54.500
Bilanzgewinn		87.944	106.491

Bilanz

zum 30. September 2014

Aktiva

in T€	Anhang-Nr.	30.09.2014	30.09.2013
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		63.133	64.198
Geschäfts- oder Firmenwert		1.913	2.391
geleistete Anzahlungen		976	1.197
Immaterielle Vermögensgegenstände		66.022	67.786
Grundstücke und Bauten		144.403	125.533
technische Anlagen und Maschinen		249.897	182.322
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		15.272	14.155
geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		32.598	93.153
Sachanlagen		442.170	415.163
Anteile an verbundenen Unternehmen		1.330.919	1.343.919
Beteiligungen		715	715
Wertpapiere des Anlagevermögens		29.901	33.635
sonstige Ausleihungen		55	77
Finanzanlagen		1.361.590	1.378.346
Anlagevermögen	1	1.869.782	1.861.295
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		251.274	211.135
unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen		348.580	353.197
fertige Erzeugnisse und Waren		116.900	149.963
geleistete Anzahlungen		248	6.874
Vorräte	2	717.002	721.169
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		203.160	139.613
Forderungen gegen verbundene Unternehmen		216.221	167.100
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		5.070	5.865
sonstige Vermögensgegenstände		6.247	33.623
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3	430.698	346.201
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	4	159.876	851
Umlaufvermögen		1.307.576	1.068.221
Rechnungsabgrenzungsposten		94	712
Summe Aktiva		3.177.452	2.930.228

Passiva

in T€	Anhang-Nr.	30.09.2014	30.09.2013
Gezeichnetes Kapital		115.089	115.089
– bedingtes Kapital 52.313 T€ (Vorjahr 52.313 T€)			
Kapitalrücklage		349.086	349.086
Gewinnrücklagen			
gesetzliche Rücklage		6.391	6.391
andere Gewinnrücklagen		631.494	600.694
Bilanzgewinn		87.944	106.491
Eigenkapital	5	1.190.004	1.177.751
Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		99.096	94.890
Steuerrückstellungen		7.387	2.338
sonstige Rückstellungen		112.650	115.419
Rückstellungen	6	219.133	212.647
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		412.682	459.209
erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		3.254	4.727
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		485.744	405.284
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		802.470	603.780
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		2.446	3.531
sonstige Verbindlichkeiten		61.719	63.297
Verbindlichkeiten	7	1.768.315	1.539.828
Rechnungsabgrenzungsposten		0	2
Summe Passiva		3.177.452	2.930.228

Entwicklung des Anlagevermögens

zum 30. September 2014

in T€	Anschaffungs- bzw. Herstel- lungskosten 01.10.2013	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Anschaffungs- bzw. Herstel- lungskosten 30.09.2014
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	86.805	367	50	767	87.889
Geschäfts- oder Firmenwerte	7.172	0	0	0	7.172
geleistete Anzahlungen	1.197	546	0	-767	976
Immaterielle Vermögenswerte	95.174	913	50	0	96.037
Grundstücke und Bauten	397.351	14.460	1.172	13.205	423.844
technische Anlagen und Maschinen	867.844	37.501	13.091	64.995	957.249
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	56.765	3.776	2.302	1.075	59.314
geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	93.153	18.720	0	-79.275	32.598
Sachanlagen	1.415.113	74.457	16.565	0	1.473.005
Anteile an verbundenen Unternehmen	1.483.747	0	0	0	1.483.747
Beteiligungen	1.201	0	0	0	1.201
Wertpapiere des Anlagevermögens	66.456	0	0	0	66.456
sonstige Ausleihungen	77	0	22	0	55
Finanzanlagen	1.551.481	0	22	0	1.551.459
Anlagevermögen	3.061.768	75.370	16.637	0	3.120.501

Abschreibungen 01.10.2013	Abschreibungen im laufenden Geschäftsjahr	Abgänge	Zuschreibungen	Abschrei- bungen 30.09.2014	Restbuchwert 30.09.2014	Restbuchwert 30.09.2013
22.607	2.199	50	0	24.756	63.133	64.198
4.781	478	0	0	5.259	1.913	2.391
0	0	0	0	0	976	1.197
27.388	2.677	50		30.015	66.022	67.786
271.818	8.349	726	0	279.441	144.403	125.533
685.522	34.631	12.801	0	707.352	249.897	182.322
42.610	3.505	2.073	0	44.042	15.272	14.155
0	0	0	0	0	32.598	93.153
999.950	46.485	15.600		1.030.835	442.170	415.163
139.828	13.000	0	0	152.828	1.330.919	1.343.919
486	0	0	0	486	715	715
32.821	3.734	0	0	36.555	29.901	33.635
				0	55	77
173.135	16.734	0	0	189.869	1.361.590	1.378.346
1.200.473	65.896	15.650		1.250.719	1.869.782	1.861.295

Anhang

1. Allgemeine Erläuterungen

Der Jahresabschluss der Aurubis AG, Hamburg, für das Geschäftsjahr vom 01.10 2013 bis 30.09 2014 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) für große Kapitalgesellschaften und den einschlägigen Vorschriften des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt und in T€ unter Gegenüberstellung der Vorjahreswerte ausgewiesen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Der Jahresabschluss und der zusammengefasste Lagebericht für die Aurubis AG und den Aurubis-Konzern sowie der Aurubis Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2013/2014 werden mit dem Bericht des Aufsichtsrats und dem Vorschlag für die Ergebnisverwendung im Bundesanzeiger unter www.bundesanzeiger.de bekanntgegeben. Die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung ist vom Vorstand und Aufsichtsrat abgegeben und den Aktionären auf der Internetseite der Gesellschaft dauerhaft zugänglich gemacht worden.

2. Bilanzierungs- Bewertungsmethoden

Anlagevermögen

Immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten aktiviert und planmäßig zeitanteilig abgeschrieben. Zu den Herstellungskosten zählen die einzeln zurechenbaren Kosten sowie anteilige Gemeinkosten.

Das **Sachanlagevermögen** ist zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. In die Herstellungskosten selbst-erstellter Anlagen werden direkt zurechenbare Kosten und anteilige Gemeinkosten einbezogen. Die Abschreibungen auf das bewegliche Anlagevermögen erfolgen grundsätzlich linear über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer. Geringwertige bewegliche Wirtschaftsgüter, mit Einzelanschaffungskosten bis 150 €, die ab dem 01.01.2008 angeschafft worden sind, werden im Jahr der Anschaffung abgeschrieben. Für geringwertige Wirtschaftsgüter, deren Anschaffungs- bzw. Herstellungs-

kosten 150 € aber nicht 1.000 € übersteigen, wird ein Sammelposten gebildet, der jedoch in seiner Höhe als unwesentlich anzusehen ist. Dieser wird über 5 Jahre gewinnmindernd aufgelöst. Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, soweit der Ansatz mit einem niedrigeren Wert erforderlich ist. Ersatzteile und Wartungsgeräte, die länger als eine Periode genutzt werden, sind im Sachanlagevermögen erfasst.

Die **Finanzanlagen** sind zu Anschaffungskosten oder zum niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert. Ansprüche aus Rückdeckungsversicherungen für Vorstandsmitglieder sind mit den Rückstellungen für Pensionsansprüche saldiert ausgewiesen.

Umlaufvermögen

Die Bewertung des **Vorratsvermögens** erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder niedrigeren Tageswerten am Bilanzstichtag. Die Vorräte im Metallbereich werden nach der Lifo-Methode bilanziert.

Unentgeltlich zugewiesene Emissionsberechtigungen sind zum Erinnerungswert angesetzt. Der Zeitwert der für die Zuteilungsperiode noch nicht verbrauchten Rechte beträgt 2,4 Mio. €.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind mit den Anschaffungskosten bilanziert. Risiken im Forderungsbestand werden durch angemessene Wertberichtigungen berücksichtigt.

Die **flüssigen Mittel** sind zu Nennwerten bilanziert.

Unter den **aktiven Rechnungsabgrenzungsposten** sind Ausgaben vor dem Abschlussstichtag aktiviert, die Aufwendungen für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Gezeichnetes Kapital

Das Gezeichnete Kapital ist zum Nennwert bilanziert.

Rückstellungen und Verbindlichkeiten

Die **Pensionsverpflichtungen** aus Anwartschaften, laufenden Pensionen und Aufhebungsverträgen für die Aurubis AG

sind nach der Anwartschaftsbarwertmethode in Höhe des Barwerts des Erfüllungsbetrags unter Zugrundelegung eines Zinssatzes von 4,66 % berechnet. Der Zinssatz entspricht dem von der Deutschen Bundesbank bekanntgegebenen durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen 7 Jahre bei einer Restlaufzeit von 15 Jahren. Berücksichtigt wurden daneben die künftig zu erwartenden Renten- und Entgeltsteigerungen in Höhe von 1,8 % bzw. 3,0 %.

Pensions- und Unterstützungskassen erhalten Zuweisungen im Rahmen der steuerlichen Möglichkeiten. Für die Unterdeckung dieser Kassen sind Rückstellungen gebildet. Dafür wurden die Berechnungsparameter für die übrigen Pensionsrückstellungen verwendet. Bei der Errechnung der Rückstellung wurden die im Kassenvermögen gehaltenen Wertpapiere zum Tageswert angesetzt und vermietete Immobilien nach dem Ertragswertverfahren bewertet.

Die **übrigen Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten unter Einschluss schwebender Geschäfte; sie werden nach § 253 Abs. 1 Satz 2, 2. Halbsatz HGB mit ihrem Erfüllungsbetrag bilanziert. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden gem. § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB in Verbindung mit § 253 Abs. 2 Sätze 4 und 5 HGB unter Zugrundelegung eines seitens der Deutschen Bundesbank veröffentlichten Durchschnittszinssatzes der letzten sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Alle **Verbindlichkeiten** sind mit ihrem Erfüllungsbetrag passiviert.

Unter den **passiven Rechnungsabgrenzungsposten** sind Einnahmen vor dem Abschlussstichtag passiviert, die Erträge für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Währungsumrechnung

Bankguthaben in fremder Währung sind mit dem Devisenmarktkurs zum Bilanzstichtag bewertet.

Die Berücksichtigung von kurzfristigen Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten (bis zu einem Jahr) erfolgt mit

dem Kurs zum Zeitpunkt des Entstehens unter Berücksichtigung der Gewinne und Verluste aus Kursänderungen zum Bilanzstichtag. Langfristige Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten (über einem Jahr) werden mit dem Kurs zum Zeitpunkt des Entstehens unter Berücksichtigung der Verluste aus Kursänderungen zum Bilanzstichtag angesetzt.

Latente Steuern

Latente Steuern werden für zeitliche Unterschiede zwischen handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten ermittelt, sofern sich diese Unterschiede im Zeitablauf abbauen und zu einer künftigen Be- oder Entlastung führen.

Passive latente Steuern resultierten insbesondere aus Wertunterschieden beim Sachanlagevermögen sowie aus der Währungsbewertung kurzfristiger Forderungen und Verbindlichkeiten. Diese wurden mit aktiven latenten Steuern aus Wertunterschieden vor allem bei Rückstellungen verrechnet. Sofern sich ein Überhang an Aktiven Latenten Steuern ergibt, wird von dem Aktivierungswahlrecht des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB kein Gebrauch gemacht und keine Aktiven latenten Steuern ausgewiesen.

Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt auf Basis des voraussichtlichen Ertragsteuersatzes im Zeitpunkt der Umkehr der temporären Differenzen in Höhe von 32,42 % (15,83 % für Körperschaftsteuer einschließlich Solidaritätszuschlag und 16,59 % für die Gewerbesteuer).

Derivative Finanzinstrumente und Bewertungseinheiten

Das Nominalvolumen der derivativen Finanzinstrumente ergibt sich aus der Summe sämtlicher Ein- und Verkaufskontrakte. Die Marktwerte von Devisentermingeschäften werden auf der Basis von aktuellen EZB-Referenzkursen unter Berücksichtigung von Terminauf- oder -abschlägen und die Marktwerte von Metalltermingeschäften auf der Basis von LME-Kursnotierungen bestimmt. Devisen- und Metalloptionen werden mittels Kursnotierungen oder Optionspreismodellen bewertet. Die Marktwerte der Zinssicherungsgeschäfte werden durch Diskontierung zukünftig erwarteter Cashflows ermittelt; dabei

werden die für die Restlaufzeit der Finanzinstrumente geltenden Marktzinssätze verwendet.

Die NE-Metallgeschäfte zur Absicherung der Metallpreise sowie die diesen zuzuordnenden Devisentermingeschäfte gehen in die bilanzielle Abbildung der Bewertungseinheiten je Metall ein. Diese Finanzinstrumente wirken sich somit auf die Bewertung von Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie der Vorräte aus.

3. Erläuterungen zur Bilanz

(1) Anlagevermögen

Die immateriellen Vermögensgegenstände enthalten neben entgeltlich erworbenen Nutzungsrechten einen Geschäfts- und Firmenwert, der aus der Verschmelzung mit der Hüttenwerke Kayser AG resultiert. Die Abschreibung der immateriellen Vermögensgegenstände erfolgt planmäßig über die Restnutzungsdauer. Der Geschäfts- und Firmenwert wird über seine voraussichtliche Restnutzungsdauer linear abgeschrieben.

In den immateriellen Vermögensgegenständen und Sachanlagen wurden Zugänge in Höhe von 75,4 Mio. € verbucht. Die Investitionen in Sachanlagen betrafen vor allem Investitionen im Rahmen des Wartungsstillstands der Primärkupfererzeugung sowie in den Neubau der Bleiraffination am Standort Hamburg. Daneben wurden diverse Infrastruktur- und Verbesserungsmaßnahmen durchgeführt.

Eine Aufstellung des unter den Finanzanlagen bilanzierten Anteilsbesitzes findet sich als Anlage zu diesem Anhang.

Die Aurubis AG als Konzernobergesellschaft überwacht die Werthaltigkeit des Finanzanlagevermögens. Auf Basis der aktuellen Mehrjahresplanung hat die Aurubis AG im Geschäftsjahr außerplanmäßige Abschreibungen auf den Beteiligungsbuchwert der Aurubis Stolberg i.H.v. 13,0 Mio. € vorgenommen.

Dem Buchwert der Wertpapiere des Anlagevermögens per 30.09.2014 in Höhe von 33,6 Mio. € stand ein stichtagsbezogener beizulegender Zeitwert in Höhe von 29,9 Mio. € gegenüber. Auf dieser Basis wurden Abschreibungen in Höhe von 3,7 Mio. € vorgenommen.

(2) Vorräte

in T€	30.09.2014	30.09.2013
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	251.274	211.135
unfertige Erzeugnisse	348.580	353.197
fertige Erzeugnisse und Waren	116.900	149.963
geleistete Anzahlungen	248	6.874
	717.002	721.169

Der Aufbau des Bestandes an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen um 40,1 Mio. € resultiert im Wesentlichen aus stichtagsbedingt höheren Beständen an Cu-Konzentraten. Dagegen ergab sich ein geringerer Bestand an fertigen Erzeugnissen in Höhe von 33,1 Mio. € aufgrund geringerer Kathodenbestände

Abschreibungen auf den niedrigeren Tageswert in Höhe von 2,7 Mio. € betreffen zum Stichtag ausschließlich Nebenmetalle.

Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Tageswert zum Bilanzstichtag und der vorgenommenen Bewertung beträgt 645 Mio. €.

(3) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

in T€	Restlaufzeit		Gesamt
	unter 1 Jahr	über 1 Jahr	30.09.2014
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	203.160	-	203.160
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	216.221	-	216.221
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	5.070	-	5.070
sonstige Vermögensgegenstände	6.238	9	6.247
	430.689	9	430.698

in T€	Restlaufzeit		Gesamt
	unter 1 Jahr	über 1 Jahr	30.09.2013
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	139.613	-	139.613
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	167.100	-	167.100
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	5.865	-	5.865
sonstige Vermögensgegenstände	33.599	24	33.623
	346.177	24	346.201

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind gegenüber dem Vorjahresstichtag von 140 Mio. € um 63 Mio. € auf 203 Mio. € gestiegen. Dies ist im Wesentlichen auf eine Zunahme des Kupferproduktgeschäftes zurückzuführen. Das Volumen der im Rahmen von Factoringvereinbarungen verkauften Forderungen ist gegenüber dem Vorjahr leicht gestiegen und beträgt 106,3 Mio. € (Vj. 105,0 Mio. €). Das Factoring dient der Forderungsfinanzierung bei gleichzeitiger Reduzierung des Ausfallrisikos.

Bei den Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von 216,2 Mio. € handelt es sich in Höhe von -1,4 Mio. €

(Vj. 5,2 Mio. €) um Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und in Höhe von 217,6 Mio. € (Vj. 161,9 Mio. €) um Forderungen im Rahmen der Cash Pooling Vereinbarung.

Bei den Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, (5,1 Mio. €) handelt es sich im Wesentlichen um Forderungen aus Warenlieferungen an die Schwermetall Halbzeugwerk GmbH & Co. KG, Stolberg.

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten im Wesentlichen Steuerguthaben.

Im Zeitpunkt der Bilanzerstellung waren die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nahezu beglichen.

(4) Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten

Unter diesem Posten sind Kassenbestände sowie laufende Guthaben bei Kreditinstituten ausgewiesen.

(5) Eigenkapital

Das Grundkapital beträgt 115.089.210,88 € und ist eingeteilt in 44.956.723 Inhaberstückaktien mit einem rechnerischen Nennbetrag von 2,56 € pro Aktie.

Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital in der Zeit bis zum 02.03.2016 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer Aktien gegen Bar- und/oder Sacheinlage einmalig oder in mehreren Teilbeträgen um bis zu 57.544.604,16 € zu erhöhen.

Das Grundkapital ist um bis zu 52.313.277,44 € durch die Ausgabe von bis zu 20.434.874 neuen, auf den Inhaber lautenden Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) mit einem auf die einzelne Stückaktie entfallenden anteiligen Betrag des Grundkapitals von 2,56 € pro Aktie bedingt erhöht (bedingtes Kapital). Es dient der Gewährung von Aktien an die Inhaber bzw. Gläubiger von Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen sowie Genussrechten und/oder Gewinnschuldverschreibungen, die bis zum 28.02.2017 begeben werden können.

Aus dem Jahresüberschuss wurden 30.800.000,00 € in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt. Die gesetzliche Rücklage von 10 % des gezeichneten Kapitals ist mit 6.391.148,51 € in den Gewinnrücklagen enthalten. Der verbleibende Betrag entfällt auf das in der Kapitalrücklage enthaltene Agio.

Im Bilanzgewinn am 30.09.2014 ist ein Gewinnvortrag aus dem Vorjahr in Höhe von 57.038.777,35 € enthalten.

(6) Rückstellungen

in T€	30.09.2014	30.09.2013
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	99.096	94.890
Steuerrückstellungen	7.387	2.338
sonstige Rückstellungen		
Personalbereich	60.452	66.696
Instandhaltung und Großreparaturen	4.376	21.056
Umweltschutzmaßnahmen	7.877	8.469
Übrige	39.945	19.198
	112.650	115.419
	219.133	212.647

Die Bewertung der Pensionsrückstellungen erfolgte wie bereits im Vorjahr nach der Anwartschaftsbarwertmethode in Höhe des Barwerts des Erfüllungsbetrages unter Berücksichtigung der künftig zu erwartenden Renten- und Entgeltsteigerungen. Neben der Zugrundelegung der „Richttafeln 2005G“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck waren folgende Parameter Grundlage für die Berechnung der Pensionsverpflichtungen:

Rechnungszinsfuß	4,66%
Erwartete Einkommensentwicklung	3,00%
Erwartete Rentenentwicklung	5,5% alle drei Jahre
Fluktuation	0,00% bis 10,00%

Den Aufwendungen aus der Aufzinsung der Pensionsverpflichtungen in Höhe von 4.486 T€ stehen Erträge aus dem Deckungsvermögen in Höhe von 39 T€ gegenüber.

Die Pensionsverpflichtungen gegenüber Vorstandsmitgliedern wurden soweit diese rückgedeckt sind, mit den beizulegenden Zeitwerten der Rückdeckungsansprüche saldiert ausgewiesen. Der beizulegende Zeitwert des Deckungsvermögens beträgt zum Stichtag 2,3 Mio. € (Vj. 1,7 Mio. €) und entspricht den

fortgeführten Anschaffungskosten. Die Erfüllungsbeträge der gesamten Pensionsverpflichtungen betragen damit zum Stichtag 101,4 Mio. € (Vj. 96,6 Mio. €).

Die Pensionsrückstellungen enthalten erstmalig auch die mittelbaren Verpflichtungen aus der Unterdeckung von Unterstützungskassen. Diese waren in den vergangenen Jahren den Personalrückstellungen zugeordnet. Das Vorjahr wurde aus Gründen der Vergleichbarkeit entsprechend angepasst.

Der Abbau der Personalrückstellungen ist insbesondere auf eine geringere Zuführung von Rückstellungen für erfolgsbezogene Vergütung sowie rückläufige Rückstellungen für Altersteilzeitverträge zurückzuführen.

Die Rückstellung für unterlassene Instandhaltungen enthält geplante Reparaturen der nächsten 3 Monate nach dem Bilanzstichtag. Die im Rahmen der Übergangsregelungen nach Art. 67 Abs. 3 Satz 1 EGHGB fortgeführte Rückstellungen für Großreparaturen, wurden im Rahmen des Wartungs- und

Reparaturstillstands in Hamburg in Höhe von 13,4 Mio. € in Anspruch genommen bzw. aufgelöst.

Die Erhöhung der übrigen sonstigen Rückstellungen ist insbesondere auf die Zuführungen für Rückstellungen aus schwebenden Geschäften zurückzuführen. Diese stehen unter anderem im Zusammenhang mit der Absicherung gegen Währungs- und Warenpreisrisiken sowie der Bewertung eines Teils eines langfristigen abgeschlossenen Stromlieferungsvertrages.

Aus der Umstellung der langfristigen Rückstellungen für Umweltschutzmaßnahmen ergab sich aufgrund der geänderten Bewertung durch das BilMoG zum 01.10.2010 eine Überdeckung von 564 T€. Da der aufzulösende Betrag bis spätestens 31.12.2024 wieder zu-geführt werden müsste, wird von dem Wahlrecht des Art. 67 Abs. 1 Satz 2 EGHGB Gebrauch gemacht und die Rückstellung beibehalten. Der Betrag der Überdeckung beläuft sich zum 30.09.2014 auf 451 T€.

(7) Verbindlichkeiten

in T€	Restlaufzeit			Gesamt
	unter 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	30.09.2014
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	154.432	247.000	11.250	412.682
erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	3.254	-	-	3.254
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	485.744	-	-	485.744
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	426.670	375.800	-	802.470
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.446	-	-	2.446
sonstige Verbindlichkeiten	61.719	-	-	61.719
– davon aus Steuern	43.188	-	-	43.188
– davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	10.140	-	-	10.140
	1.134.265	622.800	11.250	1.768.315

in T€	Restlaufzeit			Gesamt
	unter 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	30.09.2013
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	73.334	369.000	16.875	459.209
erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	4.727	-	-	4.727
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	405.284	-	-	405.284
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	227.980	375.800	-	603.780
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	3.531	-	-	3.531
sonstige Verbindlichkeiten	63.297	-	-	63.297
– davon aus Steuern	36.378	-	-	36.378
– davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	15.143	-	-	15.143
	778.153	744.800	16.875	1.539.828

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind gegenüber dem Vorjahr um 46,5 Mio. € gesunken. Dies resultierte aus der Rückführung eines kurzfristigen Darlehens zu Beginn des Geschäftsjahres.

Die Erhöhung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber dem Vorjahr um 80,5 Mio. € ist insbesondere auf Konzentratlieferungen für die Primärkupfererzeugung zurückzuführen. Die zum 30.09.2013 ausgewiesenen Verbindlichkeiten waren aufgrund des Wartungs- und Reparaturstillstandes in der Primärkupfererzeugung auf einem niedrigen Niveau.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 802,5 Mio. € enthalten neben Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 90,7 Mio. € (Vj. 65,9 Mio. €) Verbindlichkeiten aus dem Finanzverkehr mit den Tochtergesellschaften in Höhe von 711,8 Mio. € (Vj. 537,9 Mio. €). Die Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, resultieren aus dem Lieferungs- und Leistungsverkehr.

(8) Derivative Finanzinstrumente und Bewertungseinheiten

Die Aurubis AG und die Gesellschaften des Aurubis-Konzerns sind im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit Währungs-, Zins- und Warenpreissrisiken ausgesetzt. Zur Absicherung dieser Risiken schließt die Gesellschaft derivative Finanzinstrumente ab. Der Einsatz derivativer Finanzinstrumente bleibt auf die Absicherung des operativen Geschäfts des Konzerns sowie der damit verbundenen Geldanlagen und Finanzierungsvorgänge beschränkt.

Zur Absicherung von Währungsrisiken werden vor allem Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäfte sowie Strukturen aus Devisenoptionsgeschäften eingesetzt. Zur Absicherung von Zinsrisiken kommen insbesondere Zinsswaps zum Einsatz. Im Rahmen der Absicherung von Warenpreissrisiken schließt die Aurubis AG derivative Finanzinstrumente mit externen Vertragspartnern ab, um Marktpreise von Rohstoffen

und Energien abzusichern, die zur Durchführung des operativen Geschäfts benötigt werden.

Die Zielsetzung des Einsatzes derivativer Finanzinstrumente besteht darin, Auswirkungen auf das Ergebnis und die Zahlungsmittelflüsse weitgehend zu reduzieren, die aus Veränderungen von Wechselkursen, Zinssätzen und Warenpreisen resultieren können.

Ein Preisänderungsrisiko derivativer Finanzinstrumente besteht auf Grund der Schwankungsmöglichkeit der zu Grunde liegenden Basisgrößen wie Währungen, Zinssätzen und Warenpreisen. Soweit Derivate zu Sicherungszwecken eingesetzt sind, wird die Möglichkeit genutzt, Wertverluste durch gegenläufige Effekte aus den gesicherten Grundgeschäften zu kompensieren.

Derivative Finanzinstrumente zur Absicherung von Währungsrisiken

Zur Absicherung von Währungsrisiken setzt die Aurubis AG Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäfte sowie Kombinationen aus Devisenoptionsgeschäften ein. Einen Schwerpunkt der Sicherungsmaßnahmen stellt die Absicherung des Wertänderungsrisikos aus den LME-Börsengeschäften dar. Dies erfolgt im Rahmen von Macro-Hedges. Zur Absicherung von Währungsrisiken aus LME-Börsengeschäften schloss die Aurubis AG Devisentermingeschäfte mit einem Nominalvolumen von 765 Mio. € ab. Diese haben eine Restlaufzeit von bis zu sechs Monaten. Der positive Marktwert betrug am Bilanzstichtag netto 35.948 T€. Dem stehen Wertänderungen aus den in die Bewertungseinheit einbezogenen Grundgeschäften in gleicher Höhe gegenüber.

Die bilanzielle Abbildung erfolgt durch Anwendung der Einfrierungsmethode, somit kam es zu keiner bilanziellen Erfassung. Die Feststellung der Wirksamkeit der Bewertungseinheit erfolgt durch Gegenüberstellung der Nettoposition der in den Macro-Hedge einbezogenen Grundgeschäfte mit der Nettoposition der in das Portfolio einbezogenen Devisentermingeschäfte.

Zur Absicherung von mit hoher Wahrscheinlichkeit erwarteten Schmelzlohneinnahmen, Kupferprämien und Formataufschlägen in USD wurden gegen das Zahlungsstromänderungsrisiko Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäfte sowie Kombinationen aus Devisenoptionsgeschäften in Form von Micro-Hedges abgeschlossen. Diese haben eine Restlaufzeit von bis zu 24 Monaten und ein Nominalvolumen von 169 Mio. € mit einem negativen Marktwert von netto 8.582 T€. Dem stehen Wertänderungen aus den in die Bewertungseinheit einbezogenen Grundgeschäften in gleicher Höhe gegenüber. Das erwartete Volumen an Schmelzlohneinnahmen, Kupferprämien und Formataufschlägen in USD basiert auf einer von der Geschäftsführung genehmigten Jahresplanung, die auf Basis der letztjährigen Volumina sowie der erwarteten Geschäftsentwicklung erstellt wurde. Somit kann eine hohe Eintrittswahrscheinlichkeit für diese Transaktionen unterstellt werden.

Die bilanzielle Abbildung erfolgt durch Anwendung der Einfrierungsmethode. Somit kam es zu keiner bilanziellen Erfassung des in die Bewertungseinheit einbezogenen Teils der Wertänderungen. Die Feststellung der Wirksamkeit der Bewertungseinheit erfolgt durch Anwendung der kumulierten Dollar-Offset-Methode.

Getrennt nach Währungspaaren wurden weitere Bewertungseinheiten in Form von Portfolio-Hedges aus den zur Absicherung von Währungsrisiken bei Konzerngesellschaften durchgehandelten Devisentermingeschäften und Devisenoptionen sowie den zur Absicherung der börsentäglich ermittelten offenen Währungsrisikoposition abgeschlossenen Devisentermingeschäften gebildet.

Letztere sichern jeweils die Nettorisikoposition eines Börsentages, so dass eine 1:1 Zuordnung zu den der Absicherung zu Grunde liegenden Grundgeschäften (z.B. Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, geleistete und erhaltene Anzahlungen) nicht möglich ist.

Für das Währungspaar EUR/USD bestanden in diesem Portfolio durchgehandelte Devisenoptionsgeschäfte mit einer Restlaufzeit von bis zu zwölf Monaten. Diese beinhalten jeweils die

Option zum Kauf bzw. Verkauf von 36 Mio. \$ zum Gegenwert von 26 Mio. €.

Die bilanzielle Abbildung erfolgt durch Anwendung der Einfrierungsmethode. Da es sich bei den in diese Bewertungseinheit einbezogenen Devisenoptionsgeschäfte jeweils um 1:1 Spiegelgeschäfte handelt, kam es zu keiner bilanziellen Erfassung des in die Bewertungseinheit einbezogenen Teils der Wertänderungen. Weiterhin bestanden für dieses Währungspaar in diesem Portfolio Devisentermingeschäfte mit einer Restlaufzeit von bis zu 24 Monaten. Im Rahmen der Bewertungseinheit stehen den USD-Käufen und -Verkäufen von jeweils 695 Mio. \$ kontrahierte EUR-Käufe von 526,6 Mio. € und EUR-Verkäufe von 532,4 Mio. € gegenüber. Die bilanzielle Abbildung erfolgt durch Anwendung der Einfrierungsmethode, der Verlustüberhang in Höhe von 5,8 Mio. € wurde ergebniswirksam in eine Rückstellung für Bewertungseinheiten eingestellt.

Die Feststellung der Wirksamkeit der Bewertungseinheit erfolgt für die in Fremdwährung geschlossene Position durch Gegenüberstellung der zur späteren Abwicklung der Devisentermingeschäfte kontrahierten EUR-Beträge. Für andere Währungspaare bestanden weitere Bewertungseinheiten in unwesentlichem Umfang.

Derivative Finanzinstrumente zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken

Zinsswaps in der Form von Payerswaps wurden zur Absicherung von Zahlungsstromänderungsrisiken aus variabel verzinslichen Fremdkapitalaufnahmen abgeschlossen. Sie haben den Verbindlichkeiten entsprechende Restlaufzeiten bis 2017. Auf sie entfiel ein Nominalvolumen von 89 Mio. € und ein negativer Marktwert von netto 6.084 T€. Sie standen in Form von Micro-Hedges in Bewertungseinheiten mit den bilanzierten Verbindlichkeiten. Dem Marktwert der Zinsswaps stehen Wertänderungen aus den in die Bewertungseinheit einbezogenen Grundgeschäften in gleicher Höhe gegenüber. Die bilanzielle Abbildung erfolgt durch Anwendung der Einfrierungsmethode. Somit kam es zu keiner bilanziellen Erfassung des in die Bewertungseinheit einbezogenen Teils der Wertänderungen. Die

Feststellung der Wirksamkeit der Bewertungseinheit erfolgt durch Anwendung der kumulierten Dollar-Offset-Methode.

Derivative Finanzinstrumente zur Absicherung von Metall- und sonstigen Preisrisiken

Zur Absicherung von Metallpreisrisiken setzte die Aurubis AG LME-Termingeschäfte ein. Diese betreffen hauptsächlich Kupfer.

Einen Schwerpunkt der Sicherungsmaßnahmen stellt die Absicherung von preisfixierten, schwebenden Lieferungskäufen und -verkäufen gegen das Wertänderungsrisiko auf Grund einer Veränderung des Metallpreises dar. Dies erfolgt im Rahmen eines Macro-Hedges. Zur Absicherung von Metallpreisrisiken aus schwebenden Liefergeschäften schloss die Aurubis AG LME-Termingeschäfte mit einem Nominalvolumen von 2.165 Mio. € ab. Diese haben eine Restlaufzeit von bis zu 27 Monaten. Ihr negativer Marktwert betrug am Bilanzstichtag netto 40.240 T€. Sofern diesem nicht Wertänderungen aus den in die Bewertungseinheit einbezogenen Grundgeschäften in gleicher Höhe gegenüberstehen, erfolgt eine Berücksichtigung im Rahmen der Bewertung der ebenfalls in die Bewertungseinheit einbezogenen bereits gelieferten, jedoch noch nicht preisfixierten Lieferungskäufen und -verkäufe. In Höhe der geschlossenen Position erfolgt die bilanzielle Abbildung durch Anwendung der Einfrierungsmethode. Die Feststellung der Wirksamkeit der Bewertungseinheit erfolgt durch mengen- und preismäßige Gegenüberstellung der in den Macro-Hedge einbezogenen Grundgeschäfte und Sicherungsinstrumente.

Für zu erwartende Verluste wurden Rückstellungen aus Devisentermingeschäften von 2,1 Mio. € und für Metallliefergeschäfte von 2,1 Mio. € berücksichtigt.

Zur Absicherung von sonstigen Preisrisiken setzte die Aurubis AG Warentermingeschäfte und Warenswaps ein.

Im Rahmen der Absicherung sonstiger Preisrisiken erfolgte insbesondere eine Absicherung variabler Preisbestandteile aus dem Bezug von Strom gegen das Zahlungsstromänderungsrisiko in Form von Micro-Hedges. Es bestanden Warentermingeschäfte und Warenswaps mit einer Restlaufzeit von bis

zu 15 Monaten im Nominalvolumen von 19 Mio. € mit einem negativen Marktwert von netto 9.234 T€. Dem stehen Wertänderungen aus den in die Bewertungseinheit einbezogenen Grundgeschäften in gleicher Höhe gegenüber. Die bilanzielle Abbildung erfolgt durch Anwendung der Einfrierungsmethode. Somit kam es zu keiner bilanziellen Erfassung. Die Feststellung der Wirksamkeit der Bewertungseinheit erfolgt durch den Nachweis, dass die wesentlichen Kontraktparameter von Grundgeschäften und Sicherungsinstrumenten exakt übereinstimmen (critical terms match).

(9) Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

in Mio. €	30.09.2014	30.09.2013
Haftungsverhältnisse		
Garantien, Patronatserklärungen, Bürgschaften	6,0	11,4
sonstige finanzielle Verpflichtungen		
Wechselobligo	0,0	0,8
Bestellobligo aus Investitionsaufträgen	0,9	2,0
übrige finanzielle Verpflichtungen	166,8	179,0

Die angegebenen Nominalwerte der Haftungsverhältnisse führten nicht zur Bildung einer Rückstellung, da aufgrund der wirtschaftlichen Entwicklung der Vertragspartner nicht mit einer Inanspruchnahme gerechnet wird.

Für langfristige Transport- und Umschlagsverträge mit einer Restlaufzeit von 12 Jahren bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von 134,1 Mio. € (Vj. 148,0 Mio. €). Für langfristige Tanklagerumschlagsverträge mit einer Restlaufzeit von 11 Jahren bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von 23,8 Mio. € (Vj. 25,7 Mio. €).

Weiterhin besteht für den Bezug von über eine Milliarde Kilowattstunden Strom pro Jahr mit einem Energieversorger ein Vertrag auf Kostenbasis mit einer 30-jährigen Laufzeit, beginnend ab dem Jahre 2010. Die Entgelte richten sich nach einer Preis- und Leistungskomponente sowie einem Beitrag zu den Investitionskosten eines Kraftwerks. Darüber hinaus besteht ein langfristiger Vertrag zur Versorgung mit Sauerstoff.

4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

(10) Umsatzerlöse

in T€	2013/14	2012/13
Aufgliederung nach Produktgruppen		
Kupferkathoden	1.017.784	1.515.381
Gießwalzdraht	2.927.580	2.615.545
Stranggussformate	867.314	800.086
Edelmetalle	2.353.562	2.601.420
Schwefelsäure	49.160	57.862
Sonstiges	368.878	383.013
	7.584.278	7.973.307

Von den Umsätzen entfallen im Berichtsjahr 40,9% auf das Inland, 44,8% auf die restlichen Länder der Europäischen Union, 5,1% auf Asien, 2,0% auf Nordamerika und die restlichen 7,2% auf sonstige Länder. Der Umsatzrückgang gegenüber dem Vorjahr ist insbesondere auf rückläufige Metallpreise für Kupfer und Edelmetalle zurückzuführen.

Der Umsatz für Gießwalzdraht und Stranggussprodukte enthält auch die Erlöse für sogenannte Wandelkathoden, die nach Spezifizierung durch den Kunden in den gewünschten Formaten geliefert werden.

(11) sonstige betriebliche Erträge

in T€	2013/14	2012/13
Auflösung von Rückstellungen	9.719	12.211
Erträge aus dem Abgang von Sach- und Finanzanlagen	10	64
Kostenerstattungen und Leistungen für Fremde	32.440	35.618
Schadenersatz und Entschädigungen	8.100	5.188
übrige Erträge	43.013	20.930
	93.282	74.011

Von den vorstehenden Beträgen entfallen insgesamt 8,3 Mio. € (Vj. 9,9 Mio. €) auf frühere Perioden. Die Übrigen Erträge enthalten Gewinne aus der Bewertung von Fremdwährungsforderungen- und verbindlichkeiten in Höhe von 25,4 Mio. € (Vj. 7,6 Mio. €).

(12) Materialaufwand

in T€	2013/14	2012/13
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	697.263	7.486.665
bezogene Leistungen	183.655	194.463
	7.160.918	7.681.128

Der Materialaufwand verminderte sich korrespondierend zu den Umsatzerlösen im Wesentlichen aufgrund der gesunkenen Preise für die eingesetzten Metalle. Die Materialaufwandsquote sank leicht auf 94,8% (Vj.: 95,3%)

(13) Personalaufwand und Mitarbeiter

in T€	2013/14	2012/13
Löhne und Gehälter	169.875	172.383
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	46.276	41.004
– davon für Altersversorgung	15.295	10.013
	216.151	213.387

Die Anzahl der Mitarbeiter betrug im Jahresdurchschnitt:

	2013/14	2012/13
Gewerbliche Arbeitnehmer	1.620	1.620
Angestellte	961	932
Auszubildende	191	194
	2.772	2.746

(14) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

Die Abschreibungen erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 15,0 Mio. € auf 49,2 Mio. €. Die ist vor allem auf die im Rahmen des Wartungs- und Reparaturstillstands in der Primärkupfererzeugung Hamburg getätigten Investitionen zurückzuführen.

(15) sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 123,1 Mio. € enthalten Aufwendungen für Verwaltung und Vertrieb, Gebühren, Versicherungen sowie Mieten und Pachten.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Verluste aus der Bewertung von Fremdwährungsforderungen- und verbindlichkeiten in Höhe von 8,9 Mio. € (Vj. 8,2 Mio. €) enthalten. Periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 3,4 Mio. € (Vj. 0,5 Mio. €) enthalten Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens.

(16) Erträge aus Beteiligungen

in T€	2013/14	2012/13
Erträge aus Beteiligungen	35.616	75.100
– davon aus verbundenen Unternehmen	35.616	75.100
	35.616	75.100

Die Erträge aus Beteiligungen entfallen mit 27,0 Mio. € auf Beteiligungen aus dem Ausland und mit 8,6 Mio. € auf Beteiligungen aus dem Inland.

(17) Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens

in T€	2013/14	2012/13
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	222	3.427

(18) sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

in T€	2013/14	2012/13
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	6.033	4.724
– davon aus verbundenen Unternehmen	3.764	2.320
	6.033	4.724

(19) Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Anlagevermögens

in T€	2013/14	2012/13
Abschreibungen auf Beteiligungen	13.000	10.000
Abschreibungen auf Wertpapiere des Anlagevermögens	3.734	1.660
	16.734	11.660

Auf Basis der aktuellen Mehrjahresplanung ergab sich eine Abschreibung auf den Beteiligungsbuchwert der Aurubis Stolberg i.H.v. 13,0 Mio. €.

Darüber hinaus hat eine Neubewertung der Wertpapiere des Anlagevermögens mit dem Börsenkurs am Bilanzstichtag zu einer Abwertung in Höhe von 3,7 Mio. € geführt.

Im Vorjahr wurden die Positionen „Abschreibungen auf Beteiligungen“ und „Abschreibungen auf Wertpapiere des Anlagevermögens“ separat in der Gewinn- und Verlustrechnung dargestellt.

(20) sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen

in T€	2013/14	2012/13
sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	39.843	50.849
– davon an verbundene Unternehmen	8.288	17.237
	39.843	50.849

Der Rückgang der Zinsaufwendungen resultiert im Wesentlichen aus gesunkenen Zinssätzen für Darlehen an Tochterunternehmen. Zusätzlich ergaben sich Zinsaufwendungen aus der Abzinsung von sonstigen Rückstellungen in Höhe von 1,1 Mio. €.

Im Zinsaufwand werden die in den Zuführungen zu den Pensionsrückstellungen enthaltenen Zinsanteile in Höhe von 4,5 Mio. € (Vj. 3,6 Mio. €) ausgewiesen.

(21) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag belasten das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Höhe von 17,2 Mio. € (Vj. 19,0 Mio. €). Daraus ergibt sich eine Steuerquote von 21,6 % (Vj. 14,8 %). Die im Verhältnis zur nominalen Steuerquote niedrigere effektive Steuerquote ist auf steuerfreie Beteiligungserträge und unrealisierte Währungsgewinne zurückzuführen.

Sonstige Angaben

Angabe von Geschäften mit nahestehenden Unternehmen und Personen gemäß §§ 285 Nr. 21 HGB

Die nachstehende Tabelle führt alle Transaktionen des Geschäftsjahres 2013/2014 zwischen der Aurubis AG und nahestehenden Unternehmen und Person auf, die in den Konzernabschluss einbezogen werden, aber nicht im 100 %-igen Anteilsbesitz stehen.

in T€	Aurubis Bulgaria AD Pirdop	Deutsche Giessdraht GmbH Emmerich	Schwermetall Halbzeugwerk GmbH & Co.KG Stolberg
Anteilsbesitz in %	99,86	60,00	50,00
Ertrag aus Absatz	84.384	187	102.069
Ertrag aus Dienstleistungen	4.088	40	66
Aufwand aus Beschaffung	542.697	12.145	10.277
Aufwand aus Dienstleistungen	0	37	0
Zinserträge	547	0	0
Zinsaufwendungen	68	3	0
Aufwand (zahlungswirksam) aus Derivaten für die Sicherung von Materialeinkäufen	0	0	0

Dem Aufwand aus Derivaten für die Sicherung von Metalltermingeschäften und Devisentermingeschäften) stehen Erträge aus Derivaten bei Banken bzw. Brokern gegenüber. Die Aurubis AG nimmt im Konzern selbst die Stellung einer Bank bzw. eines Brokers gegenüber Tochtergesellschaften ein.

Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex nach § 161 AktG

Die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung ist vom Vorstand und Aufsichtsrat abgegeben und den Aktionären auf der Internetseite der Gesellschaft dauerhaft zugänglich gemacht worden.

Mitteilung gemäß § 160 Abs. Nr. 8 AktG

Am 20.11.2013 hat uns die Norges Bank (the Central Bank of Norway), Oslo, Norwegen, gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass sie am 19.11.2013 die Schwelle von 3% der Stimmrechte unterschritten hat und nunmehr 2,96% der Stimmrechte (das entspricht 1.332.291 Stimmrechten) an der Aurubis AG hält.

Am 20.11.2013 hat uns das Finanzministerium im Auftrag des Staates Norwegen, Oslo, Norwegen, gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass sie am 19.11.2013 die Schwelle von 3% der Stimmrechte unterschritten hat und nunmehr 2,96% der Stimmrechte (das entspricht 1.332.291 Stimmrechten) an der Aurubis AG hält. 2,96% der Stimmrechte (das entspricht 1.332.291 Stimmrechte) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Am 04.12.2013 hat uns die Delta Lloyd Asset Management N.V. für sich und die Delta Lloyd N.V. gem. §§ 21 Abs. 1, 22 Abs. 1, Satz 1 Nr. 1 und Nr. 6 sowie Satz 2 und 3 WpHG folgendes mitgeteilt:

1. Delta Lloyd Asset Management N.V.
Die Delta Lloyd Asset Management N.V., Amsterdam, Niederlande, hat uns mitgeteilt, dass sie am 29.11.2013 die Schwelle von 3% der Stimmrechte überschritten hat und nunmehr 3,04% der Stimmrechte (das entspricht 1.368.032 Stimmrechten) an der Aurubis AG hält. Die Stimmrechte sind der Delta Lloyd Asset Management N.V. gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG zuzurechnen.

2. DLAM Holding B.V.
Die DLAM Holding B.V., Amsterdam, Niederlande, hat uns mitgeteilt, dass sie am 29.11.2013 die Schwelle von 3% der Stimmrechte überschritten hat und nunmehr 3,04% der Stimmrechte (das entspricht 1.368.032 Stimmrechten) an der Aurubis AG hält. Die Stimmrechte sind der DLAM Holding B.V. gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG in Verbindung mit Satz 2 und 3 WpHG zuzurechnen.

3. Delta Lloyd N.V.

Die Delta Lloyd N.V., Amsterdam, Niederlande, hat uns mitgeteilt, dass sie am 29.11.2013 die Schwelle von 3% der Stimmrechte überschritten hat und nunmehr 3,04% der Stimmrechte (das entspricht 1.368.032 Stimmrechten) an der Aurubis AG hält. Die Stimmrechte sind der Delta Lloyd N.V. gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG in Verbindung mit Satz 2 und 3 WpHG zuzurechnen. 2,36% der Stimmrechte (das entspricht 1.060.074 Stimmrechten) sind der Delta Lloyd N.V. gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Am 19.12.2013 hat uns die Delta Lloyd Levensverzekering N.V., Amsterdam, Niederlande, gemäß §§ 21 Nr. 1, 22 Nr. 1 WpHG mitgeteilt, dass sie am 16.12.2013 die Schwelle von 3% der Stimmrechte überschritten hat und nunmehr 3,16% der Stimmrechte (das entspricht 1.422.216 Stimmrechten) an der Aurubis AG hält.

Die Stimmrechte sind der Delta Lloyd Levensverzekering N.V. gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Am 19.12.2013 hat uns die Delta Lloyd Houdstermaatschappij Verzekeringen N.V., Amsterdam, Niederlande, gemäß §§ 21 Nr. 1, 22 Nr. 1 WpHG mitgeteilt, dass sie am 16.12.2013 die Schwelle von 3% der Stimmrechte überschritten hat und nunmehr 3,16% der Stimmrechte (das entspricht 1.422.216 Stimmrechten) an der Aurubis AG hält.

Die Stimmrechte sind der Delta Lloyd Houdstermaatschappij Verzekeringen N.V. gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Am 03.01.2014 hat uns die Norges Bank (the Central Bank of Norway), Oslo, Norwegen, gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass sie am 27.12.2013 die Schwelle von 3% der Stimmrechte überschritten hat und nunmehr 3,0004% der Stimmrechte (das entspricht 1.348.883 Stimmrechten) an der Aurubis AG hält.

Am 03.01.2014 hat uns das Finanzministerium im Auftrag des Staates Norwegen, Oslo, Norwegen, gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass sie am 27.12.2013 die Schwelle von 3% der Stimmrechte überschritten hat und nunmehr 3,0004% der Stimmrechte (das entspricht 1.348.883 Stimmrechten) an der Aurubis AG hält. 3,0004% der Stimmrechte (das entspricht 1.348.883 Stimmrechte) sind dem Staat Norwegen vertreten durch das Finanzministerium gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG über die Norges Bank zuzurechnen.

Am 17.01.2014 hat uns die Norges Bank (the Central Bank of Norway), Oslo, Norwegen, gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass sie am 16.01.2014 die Schwelle von 3% der Stimmrechte unterschritten hat und nunmehr 2,95% der Stimmrechte (das entspricht 1.325.300 Stimmrechten) an der Aurubis AG hält.

Am 17.01.2014 hat uns das Finanzministerium im Auftrag des Staates Norwegen, Oslo, Norwegen, gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass sie am 16.01.2014 die Schwelle von 3% der Stimmrechte unterschritten hat und nunmehr 2,95% der Stimmrechte (das entspricht 1.325.300 Stimmrechten) an der Aurubis AG hält. 2,95% der Stimmrechte (das entspricht 1.325.300 Stimmrechte) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Am 17.03.2014 hat uns die Delta Lloyd Levensverzekering N.V., Amsterdam, Niederlande, gemäß §§ 21 Abs. 1, 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG mitgeteilt, dass sie am 12.03.2014 die Schwelle von 3% der Stimmrechte unterschritten hat und nunmehr 2,99% der Stimmrechte (das entspricht 1.344.639 Stimmrechten) an der Aurubis AG hält.

Die Stimmrechte sind der Delta Lloyd Levensverzekering N.V. gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Am 17.03.2014 hat uns die Delta Lloyd Houdstermaatschappij Verzekeringen N.V., Amsterdam, Niederlande, gemäß §§ 21 Abs. 1, 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG mitgeteilt, dass sie am 12.03.2014 die Schwelle von 3% der Stimmrechte unterschrit-

ten hat und nunmehr 2,99% der Stimmrechte (das entspricht 1.344.639 Stimmrechten) an der Aurubis AG hält.

Die Stimmrechte sind der Delta Lloyd Houdstermaatschappij Verzekeringen N.V. gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Am 17.03.2014 hat uns die Norges Bank (the Central Bank of Norway), Oslo, Norwegen, gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass sie am 14.03.2014 die Schwelle von 3% der Stimmrechte überschritten hat und nunmehr 3,25% der Stimmrechte (das entspricht 1.459.604 Stimmrechten) an der Aurubis AG hält.

Am 17.03.2014 hat uns das Finanzministerium im Auftrag des Staates Norwegen, Oslo, Norwegen, gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass sie am 14.03.2014 die Schwelle von 3% der Stimmrechte überschritten hat und nunmehr 3,25% der Stimmrechte (das entspricht 1.459.604 Stimmrechten) an der Aurubis AG hält. 3,25% der Stimmrechte (das entspricht 1.459.604 Stimmrechte) sind dem Staat Norwegen vertreten durch das Finanzministerium gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG über die Norges Bank zuzurechnen.

Am 20.05.2014 hat uns die BlackRock, Inc., New York, USA, gemäß §§ 21, 24 WpHG mitgeteilt, dass die BlackRock, Inc., am 16.05.2014 die Schwelle von 3% der Stimmrechte unterschritten hat und nunmehr 2,98% der Stimmrechte (das entspricht 1.339.162 Stimmrechten) an der Aurubis AG hält.

Die Stimmrechte sind der BlackRock, Inc., gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG in Verbindung mit § 22 Abs. 1 Satz 2 WpHG zuzurechnen.

Am 20.05.2014 hat uns die BlackRock Holdco 2, Inc., Wilmington, DE, USA, gemäß §§ 21, 24 WpHG mitgeteilt, dass die BlackRock Holdco 2, Inc., am 16.05.2014 die Schwelle von 3% der Stimmrechte unterschritten hat und nunmehr 2,98% der Stimmrechte (das entspricht 1.338.481 Stimmrechten) an der Aurubis AG hält.

Die Stimmrechte sind der BlackRock Holdco 2, Inc., gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG in Verbindung mit § 22 Abs. 1 Satz 2 WpHG zuzurechnen.

Am 20.05.2014 hat uns die BlackRock Financial Management, Inc., New York, USA, gemäß §§ 21, 24 WpHG mitgeteilt, dass die BlackRock Financial Management, Inc., am 16.05.2014 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte unterschritten hat und nunmehr 2,98 % der Stimmrechte (das entspricht 1.338.481 Stimmrechten) an der Aurubis AG hält.

Die Stimmrechte sind der BlackRock Financial Management, Inc., gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG in Verbindung mit § 22 Abs. 1 Satz 2 WpHG zuzurechnen.

Am 29.05.2014 hat uns die Norges Bank (the Central Bank of Norway), Oslo, Norwegen, gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass sie am 28.05.2014 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte unterschritten hat und nunmehr 2,99 % der Stimmrechte (das entspricht 1.346.832 Stimmrechten) an der Aurubis AG hält.

Am 29.05.2014 hat uns das Finanzministerium im Auftrag des Staates Norwegen, Oslo, Norwegen, gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass sie am 28.05.2014 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte unterschritten hat und nunmehr 2,99 % der Stimmrechte (das entspricht 1.346.832 Stimmrechten) an der Aurubis AG hält. 2,99 % der Stimmrechte (das entspricht 1.346.832 Stimmrechte) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Am 03.06.2014 hat uns die Norges Bank (the Central Bank of Norway), Oslo, Norwegen, gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass sie am 02.06.2014 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte überschritten hat und nunmehr 3,02 % der Stimmrechte (das entspricht 1.358.677 Stimmrechten) an der Aurubis AG hält.

Am 03.06.2014 hat uns das Finanzministerium im Auftrag des Staates Norwegen, Oslo, Norwegen, gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass sie am 02.06.2014 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte überschritten hat und nunmehr 3,02 %

der Stimmrechte (das entspricht 1.358.677 Stimmrechten) an der Aurubis AG hält. 3,02 % der Stimmrechte (das entspricht 1.358.677 Stimmrechte) sind dem Staat Norwegen vertreten durch das Finanzministerium gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG über die Norges Bank zuzurechnen.

Am 11.06.2014 hat uns die Delta Lloyd Asset Management N.V., Amsterdam, Niederlande, für sich und die Delta Lloyd N.V. gem. §§ 21 Abs. 1, 22 Abs. 1, Satz 1 Nr. 1 und Nr. 6 sowie Satz 2 und 3 WpHG folgendes mitgeteilt:

1. Delta Lloyd Asset Management N.V.

Die Delta Lloyd Asset Management N.V., Amsterdam, Niederlande, hat uns mitgeteilt, dass sie am 06.06.2014 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte unterschritten hat und nunmehr 2,999 % der Stimmrechte (das entspricht 1.348.277 Stimmrechten) an der Aurubis AG hält. Die Stimmrechte sind der Delta Lloyd Asset Management N.V. gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG zuzurechnen.

2. DLAM Holding B.V.

Die DLAM Holding B.V., Amsterdam, Niederlande, hat uns mitgeteilt, dass sie am 06.06.2014 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte unterschritten hat und nunmehr 2,999 % der Stimmrechte (das entspricht 1.348.277 Stimmrechten) an der Aurubis AG hält. Die Stimmrechte sind der DLAM Holding B.V. gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG in Verbindung mit Satz 2 und 3 WpHG zuzurechnen.

3. Delta Lloyd N.V.

Die Delta Lloyd N.V., Amsterdam, Niederlande, hat uns mitgeteilt, dass sie am 06.06.2014 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte unterschritten hat und nunmehr 2,999 % der Stimmrechte (das entspricht 1.348.277 Stimmrechten) an der Aurubis AG hält. Die Stimmrechte sind der Delta Lloyd N.V. gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG in Verbindung mit Satz 2 und 3 WpHG zuzurechnen. 2,26 % der Stimmrechte (das entspricht 1.015.266 Stimmrechten) sind der Delta Lloyd N.V. gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Am 25.07.2014 hat uns die Norges Bank (the Central Bank of Norway), Oslo, Norwegen, gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass sie am 24.07.2014 die Schwelle von 3% der Stimmrechte unterschritten hat und nunmehr 2,65% der Stimmrechte (das entspricht 1.191.417 Stimmrechten) an der Aurubis AG hält.

Am 25.07.2014 hat uns das Finanzministerium im Auftrag des Staates Norwegen, Oslo, Norwegen, gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass sie am 24.07.2014 die Schwelle von 3% der Stimmrechte unterschritten hat und nunmehr 2,65% der Stimmrechte (das entspricht 1.191.417 Stimmrechten) an der Aurubis AG hält. 2,65% der Stimmrechte (das entspricht 1.191.417 Stimmrechte) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Eine vergleichbare Mitteilungspflicht entsprechend § 21 Abs. 1 WpHG sieht § 25 WpHG im Hinblick auf Finanzinstrumente vor, die ihrem Inhaber ein unbedingtes Recht zum einseitigen Erwerb stimmberechtigter Aktien verleihen. Zum 1. Februar 2012 wurde darüber hinaus mit § 25 a WpHG eine weitere Mitteilungspflicht eingeführt: Diese erstreckt sich auf solche Finanz- und sonstige Instrumente, die es ihrem Inhaber faktisch oder wirtschaftlich ermöglichen, mit Stimmrechten verbundene Aktien zu erwerben. Die der Gesellschaft nach §§ 25, 25a WpHG zugegangenen Mitteilungen sind über die Internetseite der Gesellschaft beziehungsweise die Internet-Plattform der Deutschen Gesellschaft für Ad-hoc-Publizität mbH einsehbar.

Angaben über das Abschlussprüferhonorar

Im Geschäftsjahr 2013/14 wurden folgende Honorare für den Abschlussprüfer als Aufwand erfasst:

Für die Abschlussprüfung	341 T€
Für andere Bestätigungsleistungen	7 T€
Für Steuerberatungsleistungen	121 T€
Für sonstige Leistungen	93 T€
	562 T€

Anteilsbesitz

Die vollständige Aufstellung des Anteilsbesitzes ist als Anlage beigefügt.

Angaben zu Vorstand und Aufsichtsrat

Vorstand

Peter Willbrandt, Lauenburg/Elbe

geb.: 16.02.1962

Vorstandsvorsitzender und

Vorstand Business Unit Primärkupfer

bis 31.10.2014

- » Aurubis Belgium nv/sa, Brüssel, Belgien
Chairman bis 31.10.2014
- » Aurubis Bulgaria AD, Pirdop, Bulgarien
Chairman

Dr. Bernd Drouven, Hamburg

geb.: 19.09.1955

Vorstandsvorsitzender und

Vorstand Business Unit Primärkupfer

ab 01.11.2014 bis 31.10.2015 entsendet aus dem Aufsichtsrat in den Vorstand

- » NITHH gGmbH, Hamburg
Vorsitzender des Aufsichtsrats
- » H&R AG, Salzbergen
Mitglied des Beirats

Dr. Stefan Boel, Hamme, Belgien

geb.: 09.06.1966

Vorstand Business Unit Kupferprodukte

bestellt bis 30.04.2016

- » Aurubis Belgium nv/sa, Brüssel, Belgien
Director

Erwin Faust, Hamburg

geb.: 04.01.1957

Vorstand Finanzen

bestellt bis 30.09.2018

- » Aurubis Belgium nv/sa, Brüssel, Belgien
Director

Dr. Frank Schneider, Moers

geb.: 10.09.1957

Vorstand Business Unit Recycling/Edelmetalle,
Arbeitsdirektor
bestellt bis 30.04.2016

- » Aurubis Bulgaria AD, Pirdop, Bulgarien
Director

Aufsichtsrat

Prof. Dr.-Ing. Heinz Jörg Fuhrmann, Salzgitter

Vorsitzender

Vorsitzender des Vorstands der Salzgitter AG, Salzgitter

- » Hüttenwerke Krupp Mannesmann GmbH, Duisburg+
Mitglied des Aufsichtsrats
- » Ilseburger Grobblech GmbH, Ilseburg+
Vorsitzender des Aufsichtsrats
- » KHS GmbH, Dortmund+
Vorsitzender des Aufsichtsrats
- » Mannesmannröhren-Werke GmbH, Mülheim/Ruhr+
Vorsitzender des Aufsichtsrats
- » Öffentliche Lebensversicherung Braunschweig,
Braunschweig
Mitglied des Aufsichtsrats
- » Öffentliche Sachversicherung Braunschweig,
Braunschweig
Mitglied des Aufsichtsrats
- » Peiner Träger GmbH, Peine+
Vorsitzender des Aufsichtsrats
- » Salzgitter Flachstahl GmbH, Salzgitter+
Vorsitzender des Aufsichtsrats
- » Salzgitter Mannesmann Grobblech GmbH,
Mülheim/Ruhr+
Vorsitzender des Aufsichtsrats seit dem 21.03.2014
- » Salzgitter Mannesmann Handel GmbH, Düsseldorf+
Vorsitzender des Aufsichtsrats
- » Salzgitter Stahl GmbH, Salzgitter+
Vorsitzender des Aufsichtsrats bis zum 16.12.2013
- » TÜV Nord AG, Hannover
Mitglied des Aufsichtsrats

Hans-Jürgen Grundmann, Seevetal *

stellvertretender Vorsitzender

Betriebsschlosser

Stellvertretender Vorsitzender des Betriebsrats der Aurubis AG
seit dem 08.05.2014

Burkhard Becker, Hattingen

Mitglied des Vorstands der Salzgitter AG, Salzgitter

- » EUROPIPE GmbH, Mülheim/Ruhr+
Mitglied des Aufsichtsrats
- » KHS GmbH, Dortmund+
Mitglied des Aufsichtsrats
- » Ilseburger Grobblech GmbH, Ilseburg+
Mitglied des Aufsichtsrats seit dem 13.03.2014
- » Mannesmannröhren-Werke GmbH, Mülheim/Ruhr+
Mitglied des Aufsichtsrats
- » Nord/LB Capital Management AG, Hannover
Mitglied des Aufsichtsrats
- » Peiner Träger GmbH, Peine+
Mitglied des Aufsichtsrats
- » Salzgitter Flachstahl GmbH, Salzgitter+
Mitglied des Aufsichtsrats
- » Salzgitter Mannesmann Grobblech GmbH, Mülheim/Ruhr+
Mitglied des Aufsichtsrats seit dem 18.02.2014
- » Salzgitter Mannesmann Handel GmbH, Düsseldorf+
Mitglied des Aufsichtsrats
- » Salzgitter Mannesmann Precision GmbH,
Mülheim/Ruhr+
Mitglied des Aufsichtsrats
- » Salzgitter Stahl GmbH, Salzgitter+
Mitglied des Aufsichtsrats bis zum 16.12.2013

+ = Konzerngesellschaften der Salzgitter AG

* = von der Belegschaft gewählt

Dr. Bernd Drouven, Hamburg, bis 31.10.2014
 ehem. Vorstandsvorsitzender der Aurubis AG (Das Mandat ruht zurzeit, wegen Entsendung in den Vorstand)

- » NITHH gGmbH, Hamburg
 Vorsitzender des Aufsichtsrats
- » H&R AG, Salzbergen
 Mitglied des Beirats

Jan Eulen, Kummerfeld *

Bezirksleiter IG BCE Hamburg/Harburg

- » Honeywell Deutschland Holding GmbH, Offenbach
 Mitglied des Aufsichtsrats
- » ESSO Deutschland GmbH, Hamburg
 Mitglied des Aufsichtsrats seit dem 11.01.2014
- » Exxon Mobil Central Europe Holding GmbH, Hamburg
 Mitglied des Aufsichtsrats seit dem 11.01.2014

Dr.-Ing. Joachim Faubel, Hamburg *

Dipl.-Ingenieur bei der Aurubis AG

Renate Hold, Hamburg *

kfm. Angestellte

Vorsitzende des Betriebsrats und Vorsitzende des Gesamtbetriebsrats der Aurubis AG seit dem 08.05.2014

Dr. Sandra Reich, Hannover

Mitglied des Vorstands der BÖAG Börsen AG, Hamburg und Hannover

Dr. med. Dipl.-Chem. Thomas Schultek, Lübeck *

Leiter Gesundheitsschutz Konzern der Aurubis AG

- » Mitglied des Sprecherausschusses der Aurubis AG, Hamburg

Rolf Schwertz, Datteln *

Maurer und Kesselwärter

Stellv. Vorsitzender des Betriebsrats der Aurubis AG, Lünen, und Vorsitzender der Gesamtschwerbehindertenvertretung der Aurubis AG, Hamburg

Prof. Dr. Fritz Vahrenholt, Hamburg

Alleinvorstand der Deutschen Wildtier Stiftung, Hamburg (Vorsitzender des Aufsichtsrats der RWE Innogy GmbH, Essen bis zum 20.02.2014)

- » Capital Stage AG, Hamburg
 Mitglied des Aufsichtsrats
- » Novatec Solar GmbH, Karlsruhe
 Mitglied des Gesellschafterausschusses
- » Putz & Partner Unternehmensberatung, Hamburg
 Mitglied des Aufsichtsrats
- » Fraunhofer-Gesellschaft zur Förderung der angewandten Forschung e.V., München
 Mitglied des Senats
- » Bilfinger Venture Capital GmbH, Mannheim
 Mitglied des Beirats
- » Körber-Stiftung, Hamburg
 Mitglied des Beirats

Dr.-Ing. Ernst J. Wortberg, Dortmund

Selbständiger Berater

Ausschüsse des Aufsichtsrats

Vermittlungsausschuss gemäß

§ 27 Abs. 3 Mitbestimmungsgesetz

Prof. Dr.-Ing. Heinz Jörg Fuhrmann (Vorsitzender)

Hans-Jürgen Grundmann (stellv. Vorsitzender)

Renate Hold

Dr. Sandra Reich

Prüfungsausschuss (Audit Committee)

Dr. Ernst J. Wortberg (Vorsitzender)

Burkhard Becker

Jan Eulen

Hans-Jürgen Grundmann

Personalausschuss

Prof. Dr.-Ing. Heinz Jörg Fuhrmann (Vorsitzender)

Dr. Bernd Drouven bis 31.10.2014 (Amt ruht)

Hans-Jürgen Grundmann

Renate Hold

Dr. Thomas Schultek

Prof. Dr. Fritz Vahrenholt

+ = Konzerngesellschaften der Salzgitter AG

* = von der Belegschaft gewählt

Nominierungsausschuss

Prof. Dr.-Ing. Heinz Jörg Fuhrmann (Vorsitzender)
Burkhard Becker
Prof. Dr. Fritz Vahrenholt
Dr. Ernst J. Wortberg

Gesamtvergütung

Die Gesamtvergütung der aktiven Vorstandsmitglieder für das Geschäftsjahr 2013/14 beträgt 3.735.104 € und beinhaltet für das abgelaufene Geschäftsjahr neben einem festen Anteil in Höhe von 1.674.000 €, Nebenleistungen von 83.354 € und einen variablen Anteil von 1.977.750 €. Darüber hinaus wurden Aufwendungen für Altersversorgungen in Höhe von 1.060.191 € aufwandswirksam berücksichtigt.

Frühere Mitglieder des Vorstands und deren Hinterbliebene erhielten insgesamt 2.108.512 €, für ihre Pensionsansprüche sind 23.908.351 € zurückgestellt.

Die Vergütungen an den Aufsichtsrat betragen für das Geschäftsjahr 2013/14 insgesamt 1.069.875 €.

Die individuellen Vergütungen der Vorstandsmitglieder und der Mitglieder des Aufsichtsrats werden im Vergütungsbericht dargestellt und erläutert.

Aktienbesitz

Von den Mitgliedern des Aufsichtsrats werden 6.515 Aktien (Vj. 6.515 Aktien) und von den Mitgliedern des Vorstands 4.600 Aktien (Vj. 4.600 Aktien) der Aurubis AG gehalten.

Meldepflichtige Wertpapiergeschäfte

Aktiengeschäfte der Organmitglieder

Nach § 15a WpHG müssen die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats den Erwerb und die Veräußerung von Aktien der Gesellschaft offen legen. Dies gilt nicht, sofern die Gesamtsumme der Geschäfte je Person den Betrag von 5.000 € pro Kalenderjahr nicht erreicht.

Die Mitglieder des Vorstands sowie des Aufsichtsrats haben keine Aktiengeschäfte in der Zeit vom 01.10.2013 bis zum 30.09.2014 getätigt bzw. nur solche, die unterhalb der Schwelle von 5.000 € insgesamt lagen.

Vorstand und Aufsichtsrat halten weniger als 1 % der von der Gesellschaft ausgegebenen Aktien.

Gewinnverwendungsvorschlag

in €	2013/14
Jahresüberschuss der Aurubis Aktiengesellschaft	61.705.419,38
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	57.038.777,35
Einstellungen in andere Gewinnrücklagen	30.800.000,00
Bilanzgewinn	87.944.196,73

Der Hauptversammlung wird vorgeschlagen, den Bilanzgewinn der Aurubis AG in Höhe von 87.944.196,73 € zur Zahlung einer Dividende von 1,00 € je Stückaktie (= 44.956.723,00 €) zu verwenden und 42.987.473,73 € auf neue Rechnung vorzutragen.

Hamburg, 11.12.2014

Der Vorstand

Dr. Bernd Drouven

Erwin Faust

Dr. Frank Schneider

Dr. Stefan Boel

Anteilsbesitz gem. § 285 (11) HGB am 30.09.2014

Name und Sitz der Gesellschaften	unmittelbarer und mittelbarer Anteil in %	gehalten über	Eigenkapital in T€	Jahresergebnis in T€
1 Aurubis AG				
Vollkonsolidierte Gesellschaften				
2 Aurubis Belgium nv/sa, Brüssel	100	1	952.254	17.182 ¹⁾
3 Aurubis Holding Sweden AB, Stockholm	100	2	28.388	- 42 ¹⁾²⁾
4 Aurubis Sweden AB, Finspång	100	3	24.501	- 4.617 ¹⁾²⁾
5 Aurubis Finland Oy, Pori	100	2	12.241	- 3.252 ¹⁾
6 Aurubis Holding USA LLC, Buffalo	100	2	24.065	1.371 ¹⁾²⁾
7 Aurubis Buffalo Inc., Buffalo	100	6	58.461	415 ¹⁾²⁾
8 Aurubis Netherlands BV, Zutphen	100	2	18.433	- 22.705 ¹⁾
9 Aurubis Mortara S.p.A., Mortara	100	2	3.550	35 ¹⁾
10 Cumerio Austria GmbH, Wien	100	1	256.681	99.990 ¹⁾
11 Aurubis Bulgaria AD, Pirdop	99,86	10	565.861	61.253 ¹⁾
12 Aurubis Engineering EAD, Sofia	100	10	453	6 ¹⁾
13 Aurubis Italia Srl, Avellino	100	1	10.213	1.154 ¹⁾
14 Aurubis Switzerland SA, Yverdon-les-Bains	100	1	- 21.902	1.170 ¹⁾²⁾
15 Aurubis Stolberg GmbH & Co. KG, Stolberg	100	1	25.131	- 4.934
16 Aurubis U.K. Ltd., Smethwick	100	15	2.384	78 ¹⁾²⁾
17 Aurubis Slovakia s.r.o., Dolný Kubín	100	15	576	78 ¹⁾
18 CABLO Metall-Recycling & Handel GmbH, Fehrbellin	100	1	5.111	2.225
19 Peute Baustoff GmbH, Hamburg	100	1	163	228
20 RETORTE GmbH Selenium Chemicals & Metals, Röthenbach	100	1	3.497	1.123
21 E.R.N. Elektro-Recycling NORD GmbH, Hamburg	100	1	4.146	847
22 Aurubis Product Sales GmbH, Hamburg	100	1	299	170
23 Deutsche Giessdraht GmbH, Emmerich	60	1	7.535	3.116
Quotal konsolidierte Gesellschaften				
24 Schwermetall Halbzeugwerk GmbH & Co. KG, Stolberg	50	15	58.802	10.571

¹⁾ Die Angabe des Eigenkapitals und des Jahresergebnisses erfolgt auf Basis des IFRS-Berichtspaketes, da ein handelsrechtlicher bzw. landesrechtlicher Jahresabschluss noch nicht verfügbar ist.

²⁾ lokale Währung umgerechnet in Euro zum Stichtags- bzw. Durchschnittskurs per 30.09.2014

Name und Sitz der Gesellschaften	unmittelbarer und mittelbarer Anteil in %	gehalten über	Eigenkapital in T€	Jahresergebnis in T€
Nicht konsolidierte Gesellschaften				
25 Aurubis Stolberg Verwaltungs-GmbH, Stolberg	100	1	32	2
26 Hüttenbau-Gesellschaft Peute mbH, Hamburg	100	1	87	0
27 Aurubis Hong Kong Ltd., Hong Kong	100	2	1.052	30 ¹⁾
28 Aurubis Metal Products (Shanghai) Co., Ltd, Shanghai	100	27	185	8 ¹⁾²⁾
29 Aurubis Rus LLC, St. Petersburg	100	2	8	15 ¹⁾²⁾
30 Aurubis Canada Metals Inc., Vancouver	100	1	65	9 ¹⁾
31 BCPC B.V., Zutphen, Niederlande	100	1	15	- 1
32 Retorte do Brasil, Joinville	51	20	759	214 ¹⁾²⁾
33 C.M.R. International N.V., Antwerpen	50	1	2.799	269 ²⁾
34 VisioNA GmbH, Hamburg	50	1	21	- 2
35 Schwermetall Halbzeugwerk GmbH, Stolberg	50	15	25	10
36 JoSeCo GmbH, Kirchheim/Schwaben	33	20	189	- 24 ²⁾

¹⁾ lokale Währung umgerechnet in Euro zum Stichtags- bzw. Durchschnittskurs per 30.09.2014

²⁾ handelsrechtlicher bzw. landesrechtlicher Jahresabschluss per 31.12.2013

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Aurubis AG, Hamburg, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist, für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2013 bis 30. September 2014 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und zusammengefasstem Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den zusammengefassten Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den zusammengefassten Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und zusammengefasstem Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilan-

zierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der zusammengefasste Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Hamburg, den 11. Dezember 2014

PricewaterhouseCoopers
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Matthias Kirschke
Wirtschaftsprüfer



ppa. Alexander Fernis
Wirtschaftsprüfer

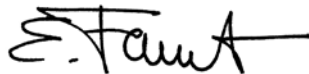
Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im zusammengefassten Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Hamburg, 11.12.2014



Dr. Bernd Drouven



Erwin Faust



Dr. Frank Schneider



Dr. Stefan Boel